

Einladung und Programm

zur

Hauptprüfung

am Königlichen Conservatorium der Musik zu Leipzig.

Freitag, den 15. Juni 1877

im Saale des Gewandhauses.

VIII. Prüfung:

Composition für Orchester, Pianoforte und Gesang.

Concert-Ouverture (Es dur) von Herrn *Heinrich Behrend* aus London.

Lieder mit Begleitung des Pianoforte von Herrn *Eduard*

Schütt aus St. Petersburg Fräulein *Elise Tetzner* aus
Chemnitz.

a. „Dahin“ nach Puschkin, in's Deutsche übersetzt von Hans Schmidt.

Dahin des Herzens Lust und Lieben,	Der Schmerzen Sturm, der Thränen Regen
Und seine Träume all' dahin!	Hat meinen schönen Kranz gebleicht!
Es sind nur Leiden mir geblieben	Ich geh' allein auf öden Wegen
Und schwerer Gram umfängt den Sinn.	Und habe bald mein Ziel erreicht.

So welket in des Sommers Neige,
Der Sonne und des Regens satt,
Auch einsam auf den leeren Zweigen
Der Erde zu ein letztes Blatt.

b. Morgenlied (Uhland).

Noch ahnt man kaum der Sonne Licht,	Wie still des Waldes weiter Raum!
Noch sind die Morgenglocken nicht	Die Vöglein zwitschern nur im Traum,
Im finstern Thal erklingen.	Kein Sang hat sich erschwungen.

Ich hab' mich längst in's Feld gemacht,
Und habe schon das Lied erdacht,
Und hab' es laut gesungen.

c. Einkehr (Umland).

Bei einem Wirthes wundermild,
Da war ich jüngst zu Gaste;
Ein goldner Apfel war sein Schild
An einem langen Aste.

Es kamen in sein grünes Haus
Viel leicht beschwingte Gäste;
Sie sprangen frei und hielten Schmaus
Und sangen auf das Beste.

Es war der gute Apfelbaum,
Bei dem ich eingekehret,
Mit süssem Kost und frischem Schaum
Hat er mich wohl genähret.

Ich fand ein Bett zu süssem Ruh
Auf weichen grünen Matten;
Der Wirth, er deckte selbst mich zu
Mit seinem kühlem Schatten.

Nun fragt' ich nach der Schuldigkeit,
Da schüttelt' er den Wipfel.
Gesegnet sei er allezeit,
Von der Wurzel bis zum Gipfel!

Symphonie (Scherzo und Finale) von Herrn *Traugott Klinkhardt* aus Dessau.

Concert für Pianoforte (Gismoll, 1. Satz), componirt und vorgetragen von Herrn
Oliver A. King aus London.

Concert-Ouverture (Emoll) von Herrn *Handel Thorley* aus Manchester.

Lieder mit Begleitung des Pianoforte von Herrn *Edmund*

Uhl aus Reichenberg in Böhmen Fräulein *Marie Vieweg*
aus Leipzig.

Drei Lieder des Mirza Schaffy von Friedrich Bodenstedt.

a. „Neig', schöne Knospe!“

Neig', schöne Knospe! Dich zu mir!
Und was ich bitte, das thu' mir!
Ich will dich pflegen und halten,
Du sollst bei mir erwarmen,
Und sollst in meinen Armen
Zur Blume dich entfalten!

b. „Mein Herz schmückt sich mit dir!“

Mein Herz schmückt sich mit dir, wie sich
Der Himmel mit der Sonne schmückt. —
Du giebst ihm Glanz, und ohne dich
Bleibt es in dunkle Nacht entrückt.

Gleich wie die Welt all' ihre Pracht
Verhüllt, wenn Dunkel sie umfließt,
Und nur, wenn ihr die Sonne lacht,
Zeigt, was sie Schönes in sich schliesst!

Zu
fünfte

Mo

Die
Güt
über
auf

Bei
und

Der
und

O lo
seine

Zu dem Programm der heutigen achten Prüfung ist hinzugefügt worden fünfte Nummer:

Motette „Die Gnade des Herrn“ für gemischten Chor componirt von Herrn *Charles J. Vincent* aus Sunderland (England), gesungen von den Schülern und Schülerinnen des Königlichen Conservatoriums der Musik, welche den Kirchenchor der hiesigen englischen Gemeinde bilden.

Motette.

Ps. 103, V. 17—18—19, 22.

Die Gnade des Herrn und seine
Güte währet von Ewigkeit zu Ewigkeit
über die so ihn fürchten, seine Gerechtigkeit
auf Kindes-Kinder.

Bei denen, die seinen Bund halten, Gebote
und darnach thun.

Der Herr hat bereitet seinen Stuhl im Himmel
und sein Reich, es herrschet über Alles.

O lobet den Herrn, all seine Werke, aller Orten
seine Herrschaft. O lobet den Herrn, unsern
Gott. Amen.

The merciful goodness of the Lord, endureth
for ever and ever on them that fear him:
and his righteousness on children's children;

Even upon such as keep his covenant:
and think upon his commandments to do them.

The Lord hath prepared his seat in heaven:
and his kingdom ruleth over all.

O speak good of the Lord, all ye works
of his, in all places of his dominion:
praise thou the Lord, O my soul. Amen.



Syn

[Faint, illegible text on a large sheet of paper, possibly bleed-through from the reverse side.]



c. „Nicht mit Engeln im blauen Himmelszelt.“

Nicht mit Engeln im blauen Himmelszelt,
Nicht mit Rosen auf duftigem Blumenfeld,
Selbst mit der ewigen Sonne Licht
Vergleich' ich Zuléikha, mein Mädchen, nicht!

Denn der Engel Busen ist liebeleer,
Unter Rosen drohen die Dornen her,
Und die Sonne verhüllt des Nachts ihr Licht:
Sie alle gleichen Zuléikha nicht!

Nichts finden, soweit das Weltall reicht,
Die Blicke, was meiner Zuléikha gleicht —
Schön, dornlos, voll ewigem Liebesschein,
Kann sie mit sich selbst nur verglichen sein!

Symphonie (Es dur, 1. Satz) von Herrn *Heinrich Zöllner* aus Leipzig.

Einlass halb 6 Uhr. — Anfang um 6 Uhr. — Ende um 8 Uhr.

Das Directorium des Königlichen Conservatoriums der Musik.

o. „Nicht mit Engels im blauen Himmelzelt“

Nicht mit Engels im blauen Himmelzelt,
Nicht mit Rosen aus demselben Himmelzelt,
Selbst mit der ewigen Sonne Licht
Vergleich ich Nulikka kein Mädchen nicht!

Denn der Engel Rosen ist lieblicher,
Unter Rosen drohen die Kroneen her,
Und die Sonne verhält des Nachts im Licht,
Sie alle gleichen Nulikka nicht!

Nichts haben soweit das Weltall reicht,
Die Blicke, was nennt Nulikka gleich —
Schön, daslos, voll ewigen Liebeschein,
Kann sie mit sich selbst nur vergleichen sein!

Symphonie (Ebdar, 1. Satz) von Herrn Heinrich Kälber aus Leipzig.

Einlass halb 6 Uhr. — Anfang um 8 Uhr. — Ende um 8 Uhr.

Das Directorium des Königl. Conservatoriums der Musik.